

# Betrugsprävention

## bei Geschäftsabschlüssen

### Impressum:

Die folgenden Hinweise zur Betrugsprävention bei Geschäftsabschlüssen werden durch das Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung gestellt und sind u.a. Ergebnis aus der Auswertung von Ermittlungsverfahren, bei denen Unternehmen in betrügerischer Weise geschädigt wurden.

Ansprechpartner im Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern:

Herr KOK Andro Kott  
Abteilung 4 / Dezernat 44  
Tel.: 03866 - 644421

# Inhaltsverzeichnis

## **1. Ausgangslage**

1.1 Problemdarstellung	.....	3
1.2 Statistik	.....	3

## **2. Rechtsgrundlagen**

2.1 Betrug	.....	5
2.1 weitere Straftatbestände	.....	5

## **3. Prävention**

3.1 Allgemeine Hinweise	.....	5
3.2 Prüfungen zum Unternehmen	.....	6
3.3 Prüfungen zu Personen	.....	7
3.3 Prüfungen von Unterlagen	.....	7
3.4 Prüfungen zum Vertrag	.....	8

## **4. Anlagen**

4.1 Internetadressen	.....	9
4.2 Muster für eine Strafanzeige	.....	10

## **1. Ausgangslage**

### *1.1 Problemdarstellung*

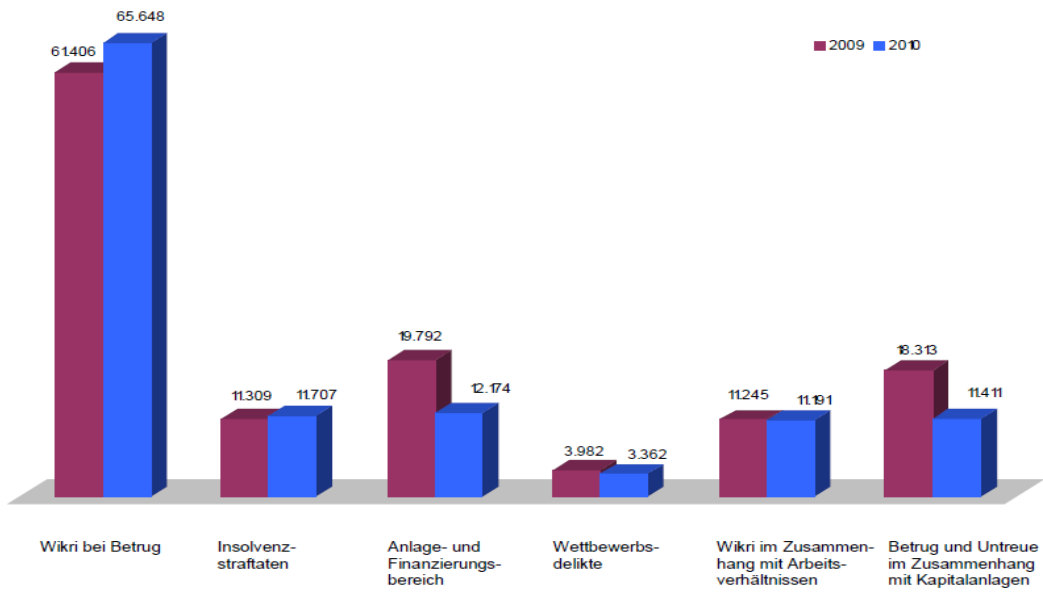
Wenn es um Betrug geht, dann wird meistens an Privatpersonen gedacht, die bei den unterschiedlichsten Fallgestaltungen des Alltagslebens einen finanziellen Schaden erlitten haben.

Weniger präsent ist dagegen der Umstand, dass sehr oft auch Unternehmen im Rahmen ihrer Teilnahme am Wirtschaftsleben durch betrügerische Handlungen geschädigt werden. Bei diesen Sachverhalten geht es dann auch nicht mehr nur um Betrügereien des Alltagslebens, sondern um Wirtschaftskriminalität, bei der die Straftaten mit hoher krimineller Energie systematisch vorbereitet und umgesetzt werden. Die Straftäter nutzen dabei häufig ihrerseits Unternehmen, mit denen sie normales Geschäftsgebaren vorspiegeln und verursachen bei den betroffenen Unternehmen hohe Schäden, die bis zu einer Insolvenz führen können. Zum Teil werden sogar zielgerichtet am Markt etablierte Unternehmen übernommen, um betrügerische Handlungen durchzuführen.

### *1.2 Statistik*

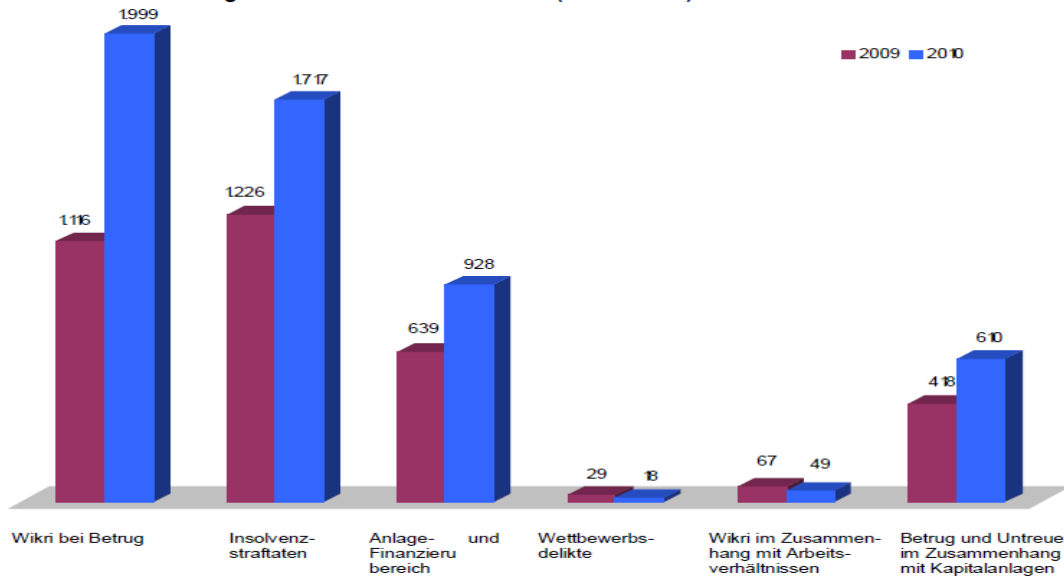
Die Wirtschaftskriminalität verursacht jedes Jahr den größten Teil des in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) durch Straftaten erfassten Schadens. Innerhalb der Delikte der Wirtschaftskriminalität ist wiederum der Betrug derjenige, der am häufigsten festgestellt wird und besonders schadensträchtig ist.

Fallentwicklung Phänomenbereiche 2009-2010 (PKS)<sup>2</sup>



Quelle: Bundeslagebild Wirtschaftskriminalität 2010 des Bundeskriminalamtes

Schadensentwicklung Phänomenbereiche 2009-2010 (in Mio. Euro)



Quelle: Bundeslagebild Wirtschaftskriminalität 2010 des Bundeskriminalamtes

Die Zahlen verdeutlichen, dass für Unternehmen ein erhebliches Schadensrisiko durch Wirtschaftskriminalität im Allgemeinen und durch Betrug im Besonderen besteht. Durch präventive Maßnahmen kann in den Unternehmen ein wesentlicher Beitrag dazu geleistet werden, sich vor solchen Schäden zu schützen.

## **2. Rechtsgrundlagen**

### 2.1 Betrug

Wenn es um die strafrechtlich relevante Schädigung von Unternehmen geht, dann ist oftmals der Straftatbestand des Betruges gemäß § 263 StGB erfüllt.

Der Tatbestand des Betruges umfasst vier wesentliche Merkmale

- die Täuschung,
- den Irrtum,
- die Vermögensverfügung und
- den Vermögensschaden.

Zudem ist hinsichtlich dieser Merkmale bei den Tätern Vorsatz erforderlich, verbunden mit der Absicht, sich bzw. einen Dritten rechtswidrig zu bereichern.

In der unternehmerischen Praxis gibt es viele Sachverhalte, bei denen Betrug möglich ist.

Unstrittig ist dann von einer betrügerischen Absicht auszugehen, wenn der „Geschäftspartner“ von vornherein überhaupt nicht die Absicht hat, seine vertraglichen Pflichten zu erfüllen und die erhaltenen Waren und Dienstleistungen zu bezahlen.

### *2.2 Weitere Straftatbestände*

Neben dem Betrug sind eine Reihe weiterer Straftatbestände denkbar, die zu einer Schädigung eines Unternehmens durch kriminelle Geschäftspartner führen können. Begleitdelikte des Betruges sind häufig die Urkundenfälschung gemäß § 267 StGB sowie die Unterschlagung gemäß § 246 StGB.

## **3. Prävention**

### *3.1 Allgemeine Hinweise*

Unternehmen müssen bei jedem Geschäftsabschluss die daraus resultierenden Risiken abwägen und bewegen sich immer im Spannungsfeld zwischen

Umsatzsteigerung und Risikoreduzierung. Die sorgfältige und systematische Prüfung von Geschäftsabschlüssen bietet zwar keinen absoluten Schutz gegen betrügerisch agierende Straftäter, ermöglicht es aber, Risiken zu erkennen und darauf abgestimmt zu handeln, beispielsweise durch Einforderung zusätzlicher Absicherungen, Justierung von Zahlungsmodalitäten oder Ablehnung des Geschäftes.

Die folgenden Maßnahmen basieren auf dem Sorgfaltsprinzip und zeigen mögliche Wege, Risiken aus Geschäftsabschlüssen zu erkennen, die mit vertretbarem Zeit- und Kostenaufwand umsetzbar sind.

### *3.2 Prüfungen zum Unternehmen*

Durch Nutzung von Auskunfteien, durch Auskünfte von Behörden und ergänzende Internetsuche können Angaben zu einem Unternehmen und zum Umfeld des Unternehmens durch relativ einfache Maßnahmen überprüft werden.

Feststellungen und darauf basierende Abwägungen des Risikos eines Geschäftsabschlusses können zum Beispiel zu folgenden Fragen getroffen werden:

- Wo ist der Geschäftssitz des Unternehmens?
- Seit wann das Unternehmen unter dieser Anschrift tätig?
- Stimmen Geschäftssitz und angegebene Geschäftsadresse überein?
- Welche Unternehmen sind noch unter der Geschäftsadresse ansässig?
- Wer gehört zur offiziellen Unternehmensführung?
- Sind Verflechtungen zu anderen Unternehmen bekannt?
- Welche Kontaktdaten wurden bei anderen Institutionen angegeben?
- Kann das Unternehmen Referenzen zur Geschäftstätigkeit vorweisen?
- Passt der angestrebte Vertrag zur Geschäftstätigkeit des Unternehmens?
- Sind Negativmerkmale wie Mahnungen, Vollstreckungen usw. bekannt?
- Welche Hinweise zum Unternehmen finden sich im Internet?

### *3.3 Prüfungen zur Person*

Empfehlenswert ist es auch, die Person zu überprüfen, die als Vertreter oder im Auftrag eines Unternehmens die Verträge abschließt. Hierzu bieten sich ebenfalls Auskunfteien, Behördenauskünfte und eine Internetsuche an, so dass eine Verknüpfung mit der Recherche zum Unternehmen ohne besonderen Mehraufwand möglich ist.

Feststellungen zu Personen können sich zum Beispiel auf folgende Fragen beziehen:

- Ist die Person tatsächlich als Mitarbeiter des Unternehmens bekannt?
- Ist die Person bereits für andere Unternehmen aufgetreten?
- Welche Anschriften sind für die Person bekannt?
- Sind Negativmerkmale zur Person bekannt?
- Welche Hinweise zur Person finden sich im Internet?

### *3.3 Prüfungen von Unterlagen*

Unterlagen, die in krimineller Absicht für Geschäftsabschlüsse eingereicht werden, sind darauf ausgerichtet, diese Absicht zu verschleiern und bei einer Prüfung plausibel zu erscheinen. Insofern ist es in der Regel fast nicht möglich, nur aus der Kontrolle von eingereichten Unterlagen Warnhinweise auf kriminelle Absichten zu erhalten. Wenn die Kontrolle der Unterlagen aber die bereits genannten Prüfungen zum Unternehmen sowie zur auftretenden Person ergänzt und ein Abgleich zwischen selbst erhobenen Informationen und erteilten Auskünften erfolgt, dann können Auffälligkeiten zu Tage treten, die für die Risikoeinschätzung von Bedeutung sind. Feststellungen, die sich auf eingereichte Unterlagen beziehen, können folgende Fragen betreffen:

- Sind die geforderten Unterlagen vollständig eingereicht worden?
- Wie aktuell sind die Unterlagen?
- Wer hat die Unterlagen unterzeichnet?

- Ergeben sich Widersprüche zu den eigenen Informationserhebungen?

### *3.4 Prüfungen zum Vertrag*

Hinweise auf mögliche Risiken ergeben sich zusätzlich aus der kritischen Prüfung zum Zustandekommen des angestrebten Geschäftsabschlusses und dessen Modalitäten. Straftäter sind oft daran interessiert, Verträge abzuschließen, die ihnen schnell einen möglichst hohen Vermögenswert verschaffen und zugleich die Wahrscheinlichkeit einer späteren gerichtlichen Inanspruchnahme gering halten.

Feststellungen in dieser Hinsicht sollten zum Beispiel folgende Fragen einschließen:

- Ist der Vertrag der erste Geschäftsabschluss mit dem Kunden?
- Besteht die Bereitschaft, Unterlagen zur Legitimation zu übersenden?
- Wie sind die bisherigen Vertragsabwicklungen zu bewerten?
- Ist der Warenwert im Vergleich zu den bisherigen Aufträgen auffällig hoch?
- Weichen Rechnungsanschrift und Lieferanschrift voneinander ab?
- Welche Erkenntnisse bestehen zur Lieferanschrift?
- Soll die Ware an ein Postfach oder eine Packstation geliefert werden?
- Gibt es Hinweise auf Anonymisierungsversuche wie zum Beispiel unterdrückte Telefonnummern, E-Mail-Namen ohne Kundenbezug oder ausländische IP-Adressen?



## 4. Anlagen

### 4.1 Internetadressen

<a href="http://www.polizei.mvnet.de">www.polizei.mvnet.de</a>	örtliche Ansprechpartner der Polizei
<a href="http://www.polizei-beratung.de">www.polizei-beratung.de</a>	Hinweise und Tipps zur Kriminalprävention
<a href="http://www.handelsregister.de">www.handelsregister.de</a>	Elektronisches Handelsregister
<a href="http://www.databyte.de">www.databyte.de</a>	Unternehmens- und Personenrecherche
<a href="http://www.creditreform.de">www.creditreform.de</a>	Unternehmens- und Personenrecherche
<a href="http://www.bundesanzeiger.de">www.bundesanzeiger.de</a>	Unternehmensrecherche
<a href="http://www.unternehmensregister.de">www.unternehmensregister.de</a>	Unternehmensrecherche
<a href="http://www.insolnet.de">www.insolnet.de</a>	Unternehmensrecherche
<a href="http://www.yasni.de">www.yasni.de</a>	Personenrecherche
<a href="http://www.denic.de">www.denic.de</a>	Recherche zu Inhabern von de-Domains
<a href="http://www.utrace.de">www.utrace.de</a>	Recherche zu IP- und Domaininhabern
<a href="http://www.genios.de">www.genios.de</a>	Wirtschaftsdatenbank
<a href="http://www.anschriftenpruefung.de">www.anschriftenpruefung.de</a>	Anschriftenprüfung der Deutschen Post

## 4.2 Muster für eine Strafanzeige

<b>An</b> (Polizeibehörde)	<b>Geschädigter</b> (Unternehmensstempel)
-------------------------------	--

### Strafanzeige wegen Betruges

**Beschuldigter:**

**Name, Vorname** \_\_\_\_\_

**Geburtsdatum** \_\_\_\_\_

**Anschrift** \_\_\_\_\_

**handelnd für** \_\_\_\_\_

**weitere Angaben** \_\_\_\_\_  
(Ausweisnummer, Telefon etc.)

**Anzeigenerstatter:**

**Name, Vorname** \_\_\_\_\_

**Geburtsdatum** \_\_\_\_\_

**Anschrift** \_\_\_\_\_

**Telefon, E-Mail** \_\_\_\_\_

**handelnd für** \_\_\_\_\_  
(Nachweis beifügen)

**Sachverhalt auf gesonderten Blatt:**  
(Geschäftsabwicklung, Geschäftsablauf, Kontakte mit dem Beschuldigten, Verhalten des Beschuldigten, Auffälligkeiten, Schadenshöhe)

Unterlagen zum Sachverhalt wie Verträge, Rechnungen, Mahnungen, Schriftverkehr sind der Anzeige bitte beizufügen!

\_\_\_\_\_  
Ort und Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift: